

## 22. Protokoll

über die am Mittwoch, den 11.10.2017, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 20.44 Uhr

### Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern  
Dr. Angelika Eigentler  
Ing. Reinhard Engl  
Walter Jenewein  
Dr. Reinhold Kafka-Ritsch  
Thomas Leitgeb  
Franz Obex  
Johann Pittl  
Ramon Ram, BA  
Gerhard Rofner  
Regina Spatzier  
Richard Spatzier  
Dipl. Ing. Andreas Hammer

### Entschuldigt:

### Schriftführerin:

Mag. Andrea Moser

## TAGESORDNUNG:

- 1) Beratung und Beschlussfassung über die Nachnominierung eines Gemeindevorstandes (Liste 1) und Nachbesetzung in der Steuerungsgruppe;
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Wohnungen im SWP;
- 3) Gemeindegutsagrargemeinschaft
  - 3.1) Bericht des interimsmäßigen Substanzverwalters;
  - 3.2) Beratung und Beschlussfassung über die Nachbesetzung von Organen in der Gemeindegutsagrargemeinschaft;
  - 3.3) Beratung und Beschlussfassung über die Bezüge des Substanzverwalters;
  - 3.4) Beratung und Beschlussfassung über das Angebot der ProWest als Steuerberater;
  - 3.5) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Grundstücken in Hinterhocheck;
- 4) Kurzberichte aus den Ausschüssen
  - 4.1) Bau- und Raumordnung
  - 4.2) Infrastruktur
  - 4.3) Kultur
- 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 6) Personalangelegenheiten;

Erledigung:

Zu 1)

Für den Gemeindevorstand macht die Liste 1 GR Johann Pittl namhaft.

Auch für die Steuerungsgruppe wird GV Johann Pittl vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 1 Stimme (Enthaltung: Pittl), dass GV Johann Pittl in der Steuerungsgruppe nach Manfred Leitgeb nachrücken soll.

Zu 2)

GR Ram legt dar, dass nunmehr Wohnungen an Bewerber vergeben werden sollen, die die Kriterien zwar nicht wie beim ersten Vergabedurchgang 100 %ig, jedoch größtenteils erfüllen. Von der letzten Vergaberund sind zwei Bewerber zurückgetreten, daher waren wieder mehr Wohnungen zur Vergabe frei. Bei Annahme des aktuellen Vergabevorschlages wären danach noch 5 Wohnungen frei, welche jedoch auch relativ zeitnah vergeben werden sollten. Ziel sei ein Abschluss der Vergabe noch im November. Da es genug Bewerber gäbe, werde es voraussichtlich nicht dazu kommen, dass Wohnungen von der WE vergeben werden müssen.

GR Kafka fragt an, was passiere, wenn ein Bewerber doch eine Eigentumswohnung/Eigenheim hat.

Hierzu erklärt GR Ram, dass dies von der WE geprüft werde und wenn das der Fall wäre, der Bewerber aus der Vergabe falle.

Wohnungsvergabe Sozialer Wohnpark Mieders

| Top | Bewerber              | Top | Bewerber              |
|-----|-----------------------|-----|-----------------------|
| 1   | Semsi Cam             | 15  | Lanthaler Johannes    |
| 2   | Patrick Grill         | 16  | Dakiza Cirak          |
| 3   |                       | 17  | Bahatin Civi          |
| 4   | Denise Daum           | 18  |                       |
| 5   | Aysegül Senyurt       | 19  | Ebner Eva             |
| 6   | Sarah + Laura Mueller | 20  | Sadi Kurt             |
| 7   | Manuel Egger          | 21  | Gultekin Turkyilmaz   |
| 8   | Christoph Engl        | 22  | Roswitha Liengitz     |
| 9   | Felix Fedarcio        | 23  | Roswitha Liengitz     |
|     |                       | 24  | Nimet Cetin           |
|     |                       | 25  | Franz Muigg           |
|     |                       | 26  | Zdzislawa Dzien       |
|     |                       | 27  | Albert + Marg Zangerl |
|     |                       | 28  | Herbert Eberl         |
|     |                       | 29  |                       |
|     |                       | 30  |                       |
|     |                       | 31  | Vanessa Jenewein      |
|     |                       | 32  |                       |
|     |                       | 33  | Erika Habinger        |

Lisa-Maria Lener von Top 4 zurückgetreten  
Viktoria Weirather von Top 5 zurückgetreten

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig alle 8 Wohnungen wie vorgeschlagen zu vergeben.

Zu 3)

Zu 3.1)

Bericht (interimsmäßiger) Substanzverwalter Bgm. DI (FH) Daniel Stern:

- 28.09.2017: Zurücklegung aller Ämter durch Manfred Leitgeb
- 29.09.2017: Zurücklegung Vollmachten Steuernummern Agrargemeinschaft Mieders durch Steuerberater Dr. Manfred Khüny
- 02.10.2017: Kontaktaufnahme durch Finanzamt betreffend weitere Vorgehensweise Schlussbesprechung Betriebsprüfung und Weiterleitung an Kanzlei ProWest
- 02.10.2017: formale Übergabe offener Punkte an Bgm. DI (FH) Daniel Stern durch Manfred Leitgeb im Büro GGAG
- 10.10.2017: Verhandlung Kieswerk – Erweiterung Deponie
- 18.10.2017: ursprünglich avisiertes Schlussbesprechungstermin Betriebsprüfung Finanzamt
- 09.11.2017: neu vereinbarter Termin Schlussbesprechungstermin Betriebsprüfung Finanzamt
- Sonstiges:
  - o Offene (Teil)Zahlungen Fa. Plattner gem. GR-Beschluss wurden erledigt
  - o Kaufvertrag Sonja Grill für Gst. Hinterhocheck in Ausarbeitung  
GV Leitgeb hätte gerne früher von der Zurücklegung der Vollmachten durch Steuerberater Dr. Khüny erfahren.

Zu 3.2)

Vorschlag zur Bestellung des Substanzverwalters sowie der Stellvertreter von Bgm. Stern:

- SV: GR Richard Spatzier
1. Stellvertreter: GR Franz Obex
  2. Stellvertreter: Bgm. Daniel Stern

GV Leitgeb, GR Jenewein und GR Pittl sind überrascht von dem Vorschlag; für sie sei klar gewesen, dass der Bgm. neuer Substanzverwalter werde. GV Leitgeb merkt an, dass bei der Bestellung des Substanzverwalters im März 2016 Bgm. Stern und GR Ram dafür gewesen seien, dass der Bürgermeister auch Substanzverwalter sein solle und verweist auf das Protokoll der GR-Sitzung vom 23.03.2016.

GR Jenewein teilt mit, dass seiner Ansicht nach der Bürgermeister alles an sich reiße. GR Richard Spatzier mache alles, was der Bgm. sagt.

Auf die Frage von GV Pittl nach den Gründen für diesen Vorschlag teilt Bgm. Stern mit, er möchte ein Team, auf das man sich verlassen kann und mit dem man arbeiten kann. Er möchte in die Breite gehen. Er glaubt, dass der Vorschlag ein guter Weg ist.

GR Ram hält den Vorschlag für eine Chance die Themen breiter aufzustellen. Er ist nun länger GR als bei der von GV Leitgeb angesprochenen Sitzung und hat aufgrund dieser Erfahrungen seine Meinung geändert. Er findet den Vorschlag gut. Die Aussage, der Bürgermeister ziehe alles an sich, sei eine interessante Position da zwei Gemeinderäte anderer Listen vorgeschlagen werden.

#### Beschluss zum Substanzverwalter:

Der Gemeinderat beschließt mit 8 gegen 5 Stimmen (Gegenstimmen: Leitgeb, Hammer, Pittl, Rofner, Jenewein) GR Richard Spatzier zum neuen Substanzverwalter zu bestellen.

#### Beschluss zum 1. Substanzverwalter-Stellvertreter

Der Gemeinderat beschließt einstimmig GR Franz Obex zum 1. Substanzverwalter-Stellvertreter zu bestellen.

#### Beschluss Abwahl Jenewein, Bestellung Bgm. Stern zum 2. Substanzverwalter-Stellvertreter

Der Gemeinderat beschließt mit 10 gegen 3 Stimmen (Enthaltung: Jenewein; Gegenstimmen: Leitgeb, Pittl) GR Walter Jenewein als 2. Substanzverwalter-Stellvertreter abzuberaufen und Bgm. Daniel Stern als neuen 2. Substanzverwalter-Stellvertreter zu bestellen.

Zu 3.3)

Vorschlag Bgm. Stern: gleiches Gehalt wie VBgm (€ 662,20)

GR Jenewein schlägt vor, dass der neue Substanzverwalter das gleiche gezahlt bekommen soll wie der bisheriger (€ 950,-).

GR Kafka-Ritsch erklärt dazu, dass im Vergleich zu anderen Gemeinden der Substanzverwalter in Mieders weniger zu tun habe, da alles was Wald und Weide betreffe komplett vom Obmann der Agrargemeinschaft gemacht werde. Ihm wäre zwar recht, wenn der Substanzverwalter das in Zukunft auch macht, aber das ist eine Frage des Bewirtschaftungsübereinkommens

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 2 Stimmen (Enthaltung: Rofner; Gegenstimme: Jenewein), dass der Substanzverwalter den gleichen Bezug gezahlt bekommt wie der Vizebürgermeister.

Zu 3.4)

GV Leitgeb erklärt, dass Teile der Unterlagen zur heutigen Gemeinderatssitzung wiederum nicht rechtzeitig im Portal gewesen seien. Wenn das weiterhin vorkomme, werde er eine Aufsichtsbeschwerde machen. Die Mandatsniederlegung von Dr. Khüny ändere für ihn natürlich einiges. Er bemängelt weiters, dass kein weiteres Angebot eingeholt worden sei und auch die Rechnungen von Dr. Khüny dem Gemeinderat für einen Vergleich nicht vorgelegen hätten. Außerdem bringt er vor, die pro-west habe zuerst gesagt, sie würden € 150,00 pro Stunden verlangen, jetzt sei man bei € 170,00, mit der Steuer bei € 200,00, da stimmen die Zahlen nicht. Er erklärt, dass ihn interessieren würde, wieviele Agrargemeinschaften die pro-west betreue, worauf Bgm. Stern nicht eingeht.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird von GR Hammer nochmals auf die abweichenden Stundensätze eingegangen und um Erklärung ersucht. GR Richard Spatzier erwähnt, dass die € 150,00 ja nur im Zuge der damaligen Präsentation von pro-west mal in den Raum gestellt worden waren, das aber kein ausdrückliches Angebot war.

Bgm. Stern erklärt, dass es falsch wäre, jetzt nicht die pro-west, sondern einen anderen Steuerberater zu beauftragen, da die pro-west schon in der Sache drin sei und sich auskenne. Der entsprechende Grundsatzbeschluss wurde immerhin bereits in der vorigen Sitzung gefasst. Bgm. Stern ergänzt, dass eigentlich auch gar kein Beschluss des Gemeinderats nötig sei. Auch für die Beauftragung von Dr. Khüny habe es in der Vergangenheit keinen GR-Beschluss gegeben.

GV Leitgeb teilt mit, dass trotz Beauftragung der pro-west bis jetzt nichts herausgekommen sei und es nur heiße es „könnte“ Geld zurückgeholt werden. Er findet, es sollte schon klar gesagt werden, wenn Khüny etwas falsch gemacht hat. Darauf erwidert Bgm. Stern, wenn herauskomme, dass Dr. Khüny etwas falsch gemacht habe, dann müsse man sich das weitere Vorgehen überlegen. Primär gehe es jetzt aber darum, das Betriebsprüfungsverfahren gut abzuschließen und Geld zurück zu holen.

Auf den Einwand von GR Jenewein, dass für die weitere steuerliche Betreuung der GGA weitere Angebote eingeholt werden sollten, erwidert GR Ram, dass ein neuer Steuerberater sich erst wieder ganz neu einlesen müsse und dafür so viele Stunden anfallen würden, dass der Gesamtbetrag dann erst wieder höher sei.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das vorliegende Angebot der pro-west mit 11 gegen 2 Stimmen (Enthaltungen: Hammer, Jenewein) an und beschließt die pro-west Steuerberatungskanzlei als neuen Steuerberater für die GGA zu beauftragen.

Zu 3.5)

Bgm. Stern informiert wie folgt: der Bewerber erfüllt die Voraussetzungen; weiteren Bewerbungen für das Grundstück liegen nicht vor; damit geschlossene Bauweise; Vertrag sollte wieder Dr. Ewald Jenewein machen;

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GstNr 21 im Siedlungsgebiet Hinterhocheck an Ibrahim Bozkurt zu verkaufen.

Zu 4)

Zu 4.1)

- Situation mit dem Baum am Dorfbrunnen wird dringend angegangen und gelöst werden
- für Straße beim Jagerhäusl ist Fulpmes zuständig, wir müssen Schotter zur Verfügung stellen; GR Obex: zwei Schlaglöcher wären zu sanieren, Problem für den Bus; VBgm. Engl: wäre gut wenn der VVT etwas schreibt, Fulpmes hat wenig Interesse an der Straße, möchten es evt. soweit treiben, dass Mieders sich darum kümmert;
- Bgm. Stern: eine der nächsten großen Arbeiten wird die Bearbeitung des Bebauungsplanes sein;  
VBgm. Engl: werden das jetzt mit dem neuen Raumplaner angehen; auf Frage GR Jenewein bzgl. Bushaltestelle, ist noch wenig passiert aufgrund der finanziellen Lage
- GR Jenewein: Bushaltestelle Moos sollte seitlich zugemacht werden; ebenso die Bushaltestelle vor der Schule  
VBgm. Engl: stimmt zu
- GR Jenewein fragt an, ob den Weg oberhalb des Saxerhofes nicht eigentlich Fam. Saxer selbst in Stand halten müsse und was mit diesem nun weiter passieren werde;  
Bgm. Stern: Fam. Saxer hat mehrfach Aufforderungen von der Wildbach- und Lawinerverbauung bekommen; zuständige Behörde sei hier nicht die Gemeinde;

Zu 4.2)

Vergabe im Sozialen Wohnpark wurde behandelt

Zu 4.3)

nächste Woche in der Sitzung wird das Thema Gemeindepartnerschaft angegangen

Zu 5)

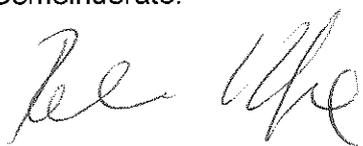
- zwei Todesfälle: Robert Niederl (GemNova), Andreas Gritscher (war der Fachplaner Elektrotechnik im SWP); betreffend LWL ist der Tod Niederls spürbar; letzten Montag Krisensitzung da es gewisse Vorgaben gibt, welche eingehalten werden müssen;
- Trinkwasser: nächste Besprechung am 23.10. inkl. Vertreter Baubezirksamt, ZT Philipp, Arge Hygiene; Chlormenge wurde wieder reduziert; wahrscheinlich kann die Chlorung über den Winter abgeschaltet werden, bleibt jedoch installiert um im Notfall schnell zugeschaltet werden zu können; über der Konradskurve sind zwei Quellen, welche vor dem Winter provisorisch gefasst werden; im worst case kann die Klaushofquelle nicht mehr verwendet werden; Gemeinde muss sich auf Fachleute verlassen, geht leider nicht alles so schnell wie gewünscht  
Zur Frage von GV Eigentler ob es bei tiefen Temperaturen zu Problemen mit der Chlorung kommen könne erklärt Bgm. Stern, dass auch diese Frage am 23.10. besprochen werde; klare Aussage der Arge Umwelt war, dass es bisher nie gesundheitsschädlich war;  
Aufgrund der von anderen Gemeinderäten geäußerten Bedenken hinsichtlich der Chlorung weist GV Eigentler auf die Trinkwasserverordnung hin, welche ganz klare Voraussetzungen für Trinkwasser festsetzt; die dort genannten Werte müssen eingehalten werden, auch wenn die nachgewiesenen Keime noch nicht gesundheitsschädlich sind  
Bgm. Stern: Ziel für 23.10. neue Informationen für die Bevölkerung;
- Salzsilo: nächste Verhandlung anberaumt; bis dahin wird weiter an einer außergerichtlichen Einigung gearbeitet;
- Bauamt: Beginn Thomas Ewald 2.10.; Eröffnung 30.10. mit LR Tratter
- nächste Veranstaltung am 21.10. Eröffnung Widum
- Danke vom Vinzenzverein für die Aktion in der alten Volksschule
- GV Leitgeb zur Inklusion im Sozialen Wohnpark: es habe gestern eine Sitzung mit dem zuständigen Mitarbeiter gegeben; die Gemeinde habe kein Mitspracherecht bei der Vergabe der Wohneinheiten und außer einem Stubaier werde keine Person aus dem Stubai einen Platz dort bekommen; die sei bei der Beschlussfassung zur Inklusion anders gesagt worden; in weiterer Folge wird diskutiert was tatsächlich seitens der Barmherzigen Schwestern zugesagt wurde, wie sich die Situation jetzt darstellt und dass es für die Gemeinde nicht möglich sei, selbst eine entsprechende Einrichtung zu betreiben; Kontakt zur zuständigen Abteilung des Landes besteht und diese ist auch in die Aufnahme neuer Personen involviert;
- GR Jenewein fragt nach dem Gutachten bzgl. der Arbeiten in der Volksschule; Bgm. Stern: die Firma Grübler, der Architekt etc. wurden aufgefordert, Stellungnahmen abzugeben; Firma Grübler beharrt darauf, alles ordnungsgemäß gemacht zu haben; Architekt hat zugestanden einen Fehler in der Ausschreibung gemacht zu haben, der dafür gewährte Nachlass ist aber weit unter der Summe, die das Gutachten aufzeigt; nach Meinung von GR Jenewein passt die Qualität eindeutig nicht, die Firma hat einfach billig produziert; Bgm. Stern: zuerst werden Gespräche geführt und erst dann muss man allenfalls vor Gericht
- GV Eigentler: zu den Grundstücken in Hinterhocheck: Was ist mit den unbezifferten Grundstücken? Können sich da noch Leute bewerben? (Bgm. Stern: ja); GV Eigentler: Auch für die Grundstücke 1-4? Bgm. Stern: nein; hier muss eine neue Aufteilung wegen dem Teich gemacht werden
- GR Richard Spatzier: Was ist mit dem Auto in der Mitte vom Liftparkplatz?; Wem gehört das? Mittags spielen Kinder darin, das ist gefährlich;

Karl Pajk auf direkte Ansprach von Bgm. Stern: ist von einer Feuerwehrrübung; wird noch einmal verwendet und dann gleich entfernt;

Zu 6)

Punkt kann entfallen, da noch keine Nachfolge für den Jugendraum gefunden wurde.

Die Gemeinderäte:



Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:

